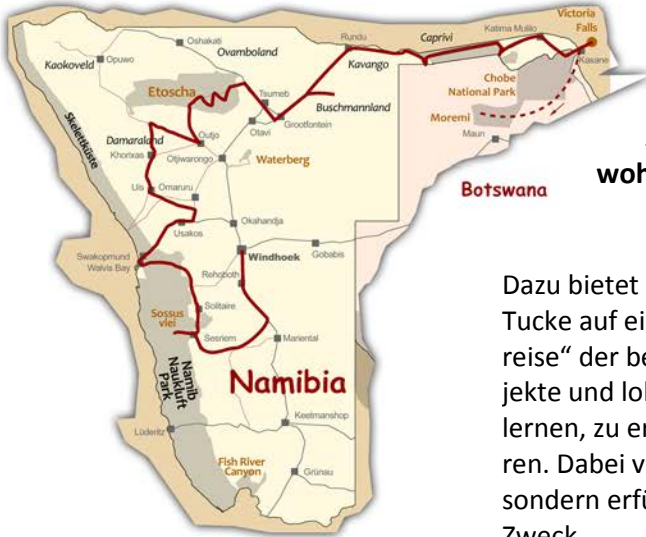


Stiftungsreise



www.bwana.de



Würden Sie gerne auf einer einzigartigen Reise das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und mit ihrem wohlverdienten Urlaub etwas zur Entwicklung Namibias beitragen oder sich über Hilfsprojekte in Namibia zu informieren?

Dazu bietet sich jetzt eine hervorragende Gelegenheit. Gehen Sie mit Bwana Tucke-Tucke auf eine einzigartige Safari nach Namibia; erleben Sie mit uns eine „Stiftungsreise“ der besonderen Art. Wir besuchen einige ausgewählte namibische Hilfsprojekte und lokale Unternehmen mit dem Ziel, die Menschen des Landes kennenzulernen, zu erfahren wie sie den Alltag meistern und sich in Hilfsprojekten organisieren. Dabei verstehen wir nicht nur viel von der Kultur und Gesellschaft Namibias, sondern erfüllen mit unserem Besuch auch einen entwicklungsunterstützenden Zweck.

Teilnehmerzahl:
Minimum: 12 Personen,
Maximum: 18 Personen

Tourbegleiter ist Joachim von Loeben, erfahrener Weltreisender und Gründer der „Stiftung für Helfer“. Menschen, die sich auf ihren Reisen für karitative Projekte einsetzen, haben die Möglichkeit, über diese Stiftung, Geld zur Durchführung von Hilfsprojekten zu beantragen. Er wird uns mit viel Erfahrung und Neugier durch Namibia führen und von seinen eigenen Projekten berichten.



Tag 1: Windhoek - Pension Tamboti

Wir holen Sie vom Flughafen ab und fahren mit Ihnen nach Windhoek. Nach einer kurzen Verschnaufpause zeigen wir Ihnen auf einer etwa 4 Stündigen Stadtrundfahrt die Namibische Hauptstadt, wobei wir uns vor allem auf das pulsierende Township Katutura konzentrieren. Am Abend essen wir im weltberühmten Joe's Beerhouse. (A,F)



Tag 2: Tsarisberge – Hammerstein Lodge

Nach dem Frühstück geht es über Rehoboth, Hauptstadt der „Bastards“ durch afrikanische Buschlandschaft geht in Richtung Süden. Im verschlafenen Städtchen Maltahöhe besuchen wir einen Kinderchor und erfahren etwas über die Situation der Nama in diesem Teil Namibias.





Tag 3: Sossusvlei – Hammerstein Lodge

Heute besuchen wir das UNESCO Kulturerbe Sossusvlei, eine riesige Dünenlandschaft der Namibwüste – faszinierend schön. Die letzten 5 km werden wir mit einem Allradfahrzeug durch den Wüstensand an zahlreichen Pflanzen und !Nara-Melonen vorbei fahren, um zu den weißen Pfannen inmitten der bis zu 350 m hohen roten Sanddünen zu gelangen. Herrliche Farbkontraste. Wir halten uns mehrere Stunden in dieser Wüstenlandschaft auf.



Tag 4: Swakopmund – A La Mer

Vormittags geht es durch unglaubliche Wüstenlandschaften über den Wendekreis des Steinbocks, durch den Kuiseb Canyon und durch die Stein-Namib nach Swakopmund. Der letzte Teil der Strecke führt uns entlang einer Küstenstraße, an der die Dünenkämme der Namib fast bis ans Wasser reichen.

Deutschlands südlichster Ostseebadeort wird uns gefangen nehmen. Wir übernachten im A La Mer, etwa 1 Fussminute vom Strand entfernt.



Tag 5: Swakopmund - A La Mer

Recht früh am nächsten Morgen unternehmen wir eine aufregende Bootstour mit dem Robbenflüsterer von Walvis Bay bevor wir am Nachmittag die Mondesa Townshiptour machen, die uns auf sehr persönliche Art und Weise das arme Township Mondesa zeigt. Wir werden zu Gast bei Einheimischen sein, einen Männerchor kennenlernen und in die Kultur der Herero

eingeführt werden. Am Ende kosten wir ein traditionelles Ovambgericht. Abendessen in einem der vielen guten Restaurants in Swakopmund.



Tag 6: Erongo - Ai Aiba Lodge

Noch im Morgennebel verlassen wir Swakopmund, um ins Kristallparadies Spitzkoppe – dem Matterhorn Namibias - zu gelangen. Wir besuchen hier eines der schönsten Fotomotive Namibias und lernen etwas darüber wie die Volksgruppe der Damara an der Spitzkoppe durch den Verkauf von Kristallen und Halbedelsteinen versucht, dem tristen Blechhüttenalltag zu entfliehen. Wir fahren am Nachmittag weiter zu unserer Unterkunft.



Tag 7: Erongo - Buschleute

Heute verbringen wir den ganzen Tag mit den Buschleuten, die hier im Erongo auf einer Farm ein Lebendes Museum betreiben. Dort machen wir auf traditionelle Art und Weise Feuer und gehen zusammen mit den Ju/'Hoansi-San, den ersten Einwohnern Afrikas, auf eine kleine Wanderung zu als Buschmann-Felszeichnungen.





Tag 8: Kamanjab – Oppi Koppi Restcamp

Wir fahren heute in Richtung Norden ins landschaftlich über-
ragende Damaraland. Wir lernen etwas über die ehemaligen
Homelands, die während des Apartheid-Systems errichtet
wurden und übernachten am Abend auf einer urigen Farm in
der Nähe von Kamanjab.



Tag 9: Ovahimbas / Etoscha - Okaukuejo

Wir besuchen am Morgen ein Ovahimba Waisenhaus und
authentisches Dorf, wo wir einiges über die Kultur der letzten
Nomaden des südlichen Afrikas lernen. Das Dorf funktioniert
sowohl als kulturelle Begegnungsstätte als auch als Hilfspro-
jekt, die Einnahmen aus dem Dorf gehen zurück an das tradi-
tionelle Waisendorf. Nach dem Besuch geht es Richtung

Etoscha Nationalpark, dem bekanntesten unter den vielen Naturparks Namibias. Schon auf dem kurzen Weg ins erste
Restcamp Okaukuejo sind Tiersichtungen häufig. Das dortige Wasserloch ist zurecht weltberühmt.



Tag 10: Etoscha – Namutoni

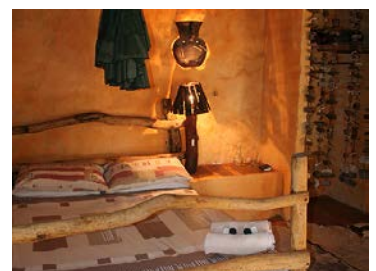
Dieser Tag steht noch ganz im Zeichen von Pirschfahrten im
Etoscha Nationalpark. Etoschas Tierwelt zeigt nahezu alle in
Namibia beheimateten Arten. Wir versuchen sie Ihnen an
verschiedenen Wasserstellen zu beobachten und schließen
den Abend mit einer Fahrt um die tolle Fischers-Pfanne ab, zu
dieser Jahreszeit Lieblingsgebiet von Giraffen, Elefanten und

anderem Getier. Wir essen zu Abend im alten deutschen Militär-Fort.



Tag 11: Etoscha – Maisdreieck – Roys Camp

Letzte kurze Pirschfahrten stehen auf dem Programm und
dann verlassen wir den Etoscha Nationalpark durch den Ost-
ausgang. Nach dem Besuch eines echten Außerirdischen,
dem Jahrtausendalten Hoba Meteoriten, geht es zu Roy's
Camp, einem liebevoll gestalteten Rastlager am Tor zum
Buschmannland.



Tag 12: Buschmannland & Okavango – Hakusembe Lodge

Am frühen Morgen fahren wir ins Buschmannland um an
einem Programm in Namibias erstem Living Museum teilzu-
nehmen. Wir lernen viel über das alte und neue Lebende der
Ju/'Hoansi-San in Grashoek und über ihre Arbeit im nun-
mehr seit 10 Jahre bestehenden Lebenden Museum. Nach

vielen faszinierenden Eindrücken machen wir uns auf den Weg in die Okavango-Region. Wir übernachten auf einer schönen
Lodge direkt am Fluss.





Tag 13: Okavango – Ngepi Baumhäuser

Wir erleben heute im Mbunza Museum das traditionelle Leben der Kavango. Aus eigener Kraft hat sich eine Gruppe von Einheimischen ein Lebendes Museum aufgebaut und zeigen interessierten Besuchern stolz ihre faszinierende Kultur. Höhepunkt am Ende sind die unvergleichlichen Tänze und Gesänge die vom rhythmischen Trommeln begleitet werden.

Nach dem Mittag reisen wir weiter in Richtung Mahango Nationalpark. Nach dem Besuch dieses einzigartigen Parks übernachten in liebevoll gestalteten Baumhäusern.



Tag 14: Caprivi-Zipfel – Namushasha Lodge

Der Besuch eines weiteren Lebenden Museum steht heute auf dem Programm. Die Mafwe, ein Volk aus dem äußersten Nordosten Namibias, führen die Besucher in die schwarzafrikanische Fischerei und Ackerbau-Kultur ein. In der wunderschön gelegenen Namushasha Lodge ruhen wir kurz aus und machen am Abend eine Bootstour auf dem Kwando. Hippo-

Garantie!



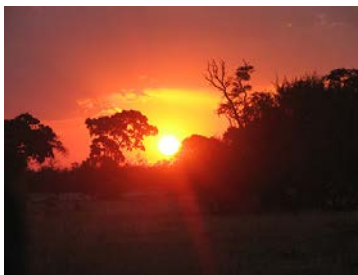
Tag 15: Bwabwata Nationalpark – Namushasha Lodge

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von Allrad-Pirschfahrten im aufregenden Bwabwata Park. Hier leben viele seltene Antilopenarten und mit etwas Glück lassen sich neben den allgegenwärtigen Hippos und Impalas auch Büffel, Elefanten und sogar Löwen ausmachen.



Tag 16: Kasane - Waterlily Lodge

Heute werden wir Namibia verlassen und nach Botswana in den berühmten Chobe-Nationalpark einreisen. Eine unvergessliche Bootsfahrt auf dem Chobe Fluss wird uns die mannigfaltige Tierwelt des Okavango-Delta – Chobe-Nationalpark Komplexes vorstellen: Büffel, Nilpferde, Krokodile, Elefanten und vieles mehr.



Tag 17: Kasane - Waterlily Lodge

Auch zu Land im Allradfahrzeug ist der Chobe-Nationalpark eine Entdeckungsreise wert. Den ganzen Tag verbringen wir im Park auf der Suche nach Elefant, Löwe und Co.





Tag 18: Victoria Falls - Ilala Lodge

Wir nehmen Abschied von der grenzenlosen Wildnis Botswanas und reisen nach Simbabwe in das kleinen Städtchen Victoria Falls, wo wir uns die gleichnamigen, weltberühmten Wasserfälle ansehen. „Mosi-o-tunya“, „der Rauch der donnert“, ist schon von weitem zu sehen, aber so richtig eindrucksvoll ist er, wenn wir direkt an der Kante stehen,

vor der sich die Wassermassen in einen 110 m tiefen Abgrund stürzen. Hier sollten wir noch bei Tageslicht zu den Fällen, damit wir das große Ereignis der Nacht - einen lunaren Regenbogen bei Vollmond - von Anfang an bestaunen können.

OPTION 1: Rückflug: Wir verstauen unsere Souvenirs und fliegen entweder nach Windhoek oder direkt nach Deutschland zurück.

OPTION 2: Anschluss – Vic Falls Intensiv und Okavango Delta: „Afrika macht süchtig, es lässt einen nicht mehr los und genug davon bekommen kann man so oder so nicht!“ Wenn Sie das genauso sehen, dann gibt es noch die Möglichkeit den Abschied etwas hinauszuzögern und das Herz des südlichen Afrika etwas intensiver kennenzulernen.



Tag 19: Vic Falls Aktivitäten - Ilala Lodge

Der Besuch der Victoria Fälle ist ab 2 oder mehr erst so richtig Tagen lohnenswert, da viele aufregende Aktivitäten angeboten werden. Für die abenteuerlustigen Wasserratten wird halb- oder ganztags White-Water-Rafting angeboten oder auch Bungee. Wer es entspannter mag ist mit einem Rundflug über die Victoriafälle gut beraten. Wer

von Wildtiersichtungen einfach nicht genug bekommt, kann zb an einer Löwenwanderung oder Elefantenreiten teilnehmen.



Tag 20: Okavango Delta - Moremi Crossing

Heute kehren wir nach Kasane zurück und werden ins Herz des Okavango Deltas geflogen, in den sagenumwobenen Moremi-Nationalpark, bei Chief's- Island. Hier gibt es nicht nur die wahrscheinlich höchste Wildtierdichte Afrikas sondern auch unbeschreiblich gute Unterkünfte, wie das Moremi Crossing.



Tag 21: Okavango Delta - Moremi Crossing

Ohne Auto ändert sich der Reisecharakter erheblich. Den Tag verbringen wir mit Einbaumfahrten und Fusspirsch. Die Lokalen Guides wissen genau, wo wir die wilden Tiere finden. Der Moremi ist bekannt für große Populationen von Wildhunden, Löwen, Elefanten und viele schöne Antilopenarten.



Tag 22: Okavango Delta – Rückflug

Bevor auch wir Afrika „Auf Wiedersehen“ sagen müssen, genießen wir auf einer kurzen Wanderung oder einem Einbaumausflug noch einmal die fantastische Natur des Okavango-Deltas. Rückflug nach Deutschland.

Reisepreise:

OPTION 1 – ab 2.698 € pro Person*

(* bei 18 Teilnehmern)

Bei 14 Teilnehmern: 2.960 € pro Person

Bei 12 Teilnehmern: 3.150 € pro Person

OPTION 2 – ab 1.568 € pro Person*

(* bei 12 Teilnehmern)

Bei 8 Teilnehmern: 1.646 € pro Person

Bei 6 Teilnehmern: 1.723 € pro Person

Termine 2015

- 15.05 – 07.06.2015

Änderungen vorbehalten gemäß Verfügbarkeiten zum Zeitpunkt einer Buchung. Andere Fahrzeuge, Tagesetappen und Personenzahlen individuell möglich.

Reisepass, Visum, Impfungen: Deutsche benötigen einen 6 Monate über das Reiseende hinaus gültigen Reisepass mit mindestens zwei freien Seiten. Visa: Kein Visum für Namibia. Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, Malaria-Vorsorge wird für Etosha ganzjährig empfohlen. Bitte fragen Sie Ihren Hausarzt nach einem für Sie geeigneten Medikament.

Bwana Tucke-Tucke Touren - Carsten Möhle

Adresse: A sternweg 4, D- 25551 Hohenlockstedt

Fon: (0 48 26) 52 08, Fax: (0 48 26) 33 71, E-Mail: d@bwana.de

Bwana Tucke-Tucke CC

Adresse: Coetzeestreet 28, Windhoek, Namibia / P.O.Box 25392 Windhoek, Namibia

Fon: +264 61 239602, Fax: +264 61 258373, Email: namibia@bwana.de

Website: www.bwana.de